



September 2025

Umsetzung und Auswirkungen der delegierten Verordnung (EU) 2025/1222 der Kommission (23. ATP zur EU CLP-Verordnung)

Mit der am 20. Juni 2025 veröffentlichten delegierten Verordnung (EU) 2025/1222 der Kommission werden 22 Einträge für Stoffe oder Stoffgruppen neu im Anhang VI der EU CLP-Verordnung aufgenommen und 10 bestehende Einträge werden geändert. Die mit der 23. ATP eingeführten Einstufungen und Kennzeichnungen für Stoffe und jene Gemische, welche diese Stoffe in relevanten Mengen enthalten, werden ab dem 1. Februar 2027 im europäischen Wirtschaftsraum verbindlich.

Neu aufgenommen werden in Anhang VI der EU CLP-Verordnung u.a. harmonisierte Einstufungen für die folgenden Stoffe: *N*-1-naphthylaniline (CAS 90-30-2; u.a. STOT RE 2 (blood system, liver), Skin Sens. 1); dinitrogen oxide (CAS 10024-97-2; u.a. Repr. 1B).

Geändert wird in Anhang VI der EU CLP-Verordnung u.a. die harmonisierte Einstufung für die folgenden Stoffe: isophorone di-isocyanate (CAS 4098-71-9; u.a. neu Acute Tox. 1 inhal, Skin Corr. 1, Skin Sens 1A); folpet (ISO) (CAS 133-07-3; u.a. neu Acute Tox 2 inhal, STOT RE 1, Skin Sens. 1A, Aquatic Chronic 1); 3-iodo-2-propynyl butylcarbamate; (CAS 55406-53-6; neu Acute Tox. 2 inhal).

In der Schweiz sind derzeit 2551 Produkte gemeldet, die eine(n) der 32 Stoffe / Stoffgruppen aus der 23. ATP enthalten. Der Anteil der mengenmässig wichtigsten Stoffe ist in nachfolgender Tab. gelistet. Insgesamt entfallen 95% der betroffenen Produkte auf lediglich 8 Stoffe, 67% sogar nur auf 3-iodo-2-propynyl butylcarbamate.

CAS-Nr.	Stoffname	Produkte (2551=100%)
55406-53-6	3-iodo-2-propynyl butylcarbamate	1'699 (67%)
4098-71-9	Isophorone di-isocyanate	334 (13%)
90-30-2	N-1-naphthylaniline	129 (5%)
98-83-9	α -methylstyrene	84 (3%)
133-07-3	folpet (ISO)	48 (2%)
2210-79-9	2,3-epoxypropyl o-tolyl ether	44 (2%)
10024-97-2	dinitrogen oxide	41 (2%)
89997-63-7	Chrysanthemum cinerariaefolium, extract with supercritical CO ₂ or with hydrocarbon solvents	41 (2%)
111-12-6	methyl oct-2-ynoate	30 (1%)
Weitere 16 Stoffe		199 (5%) min. 1; max. 18 Produkte/Stoff
Restliche 7 Stoffe		Derzeit keine gemeldeten Produkte in CH

Mit der 23. ATP erhalten weitere 14 Stoffe harmonisierte ATE-Werte¹. Diese müssen verbindlich angewendet werden bei der Berechnung der akuten Toxizität von Zubereitungen, welche einen Stoff mit harmonisiertem ATE-Wert enthalten.

In der Schweiz dürfen in der 23. ATP aufgeführte Stoffe und Zubereitungen, die solche Stoffe enthalten, zeitgleich wie im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) noch bis zum 31. Januar 2027 abgegeben werden, wenn ihre Einstufung und Kennzeichnung die Anforderungen der 23. ATP nicht erfüllen (Anhang 2 neue Ziff. 16). Diese Abstimmung auf die Frist im EWR ist insbesondere auch deshalb notwendig, weil die neu als krebserzeugend, erbgutschädigend und/oder reproduktionstoxisch eingestuft Stoffe (CMR) und Zubereitungen, welche diese Stoffe in relevanten Konzentrationen enthalten, in der Folge zeitgleich wie im EWR nach ihrer Aufnahme in die Anlagen 1 - 6 von Anhang XVII REACH dem Abgabeverbot an Private in Anhang 1.10 ChemRRV unterstellt werden. Betroffene Firmen müssen in ihrer Planung wiederum davon ausgehen, dass diese Frist für das Abgabeverbot an Private in Anhang 1.10 ChemRRV identisch sein wird mit der Frist für die Umklassierung und Kennzeichnung gemäss 23. ATP in Ziff. 16 dieses Anhangs.

Auswirkungen der Änderungen

Eine neue oder geänderte «harmonisierte Einstufung» (Legalklassierung) eines Stoffes bedingt auch eine Änderung der Kennzeichnungsetikette. Gleiches gilt für Zubereitungen, die einen solchen Stoff in einer einstufigsrelevanten Konzentration enthalten.

Verschiedene Regelungen im Chemikalienrecht knüpfen an die Gefährlichkeit von Chemikalien an, so dass durch die neue Einstufung und/oder Kennzeichnung Folgepflichten entstehen können:

- Stoffe und Zubereitungen, welche Gefahren aufweisen, die in Anhang 5 der ChemV gelistet sind, unterliegen Abgabebeschränkungen (Gruppe 1: keine Abgabe an die breite Öffentlichkeit [Art. 64 ChemV]; Gruppe 2: Ausschluss aus der Selbstbedienung [Art. 63 ChemV]).
- Stoffe, die als krebserzeugend, erbgutschädigend oder fortpflanzungsgefährdend (CMR-Stoffe) eingestuft werden und Zubereitungen, welche diese Stoffe in einstufigsrelevanten Konzentrationen enthalten, dürfen i.d.R. nicht an die breite Öffentlichkeit abgegeben werden (vgl. Anhang 1.10 Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung, ChemRRV²). CMR-Stoffe können ausserdem als "besonders besorgniserregende Stoffe" identifiziert und in Anhang 3 ChemV (Kandidatenliste) aufgenommen werden sowie in der Folge einer Zulassungspflicht nach Anhang 1.17 ChemRRV (Stoffe nach Anhang XIV der REACH-Verordnung³) unterstellt werden.

Eine geänderte harmonisierte Einstufung eines Stoffes kann nicht nur im Chemikalienrecht, sondern auch in anderen Bereichen des schweizerischen Rechts zu Folgepflichten führen, wenn diese mit der Gefährlichkeit von Chemikalien verknüpft sind. Insbesondere zu erwähnen sind hier die Störfallverordnung (SR 814.012) sowie verschiedene produktbezogene Erlasse (Verordnung des EDI über kosmetische Mittel (SR 817.023.31); Spielzeugverordnung (SR 817.023.11); Verordnung über Gegenstände für den Humankontakt (SR 817.023.41). Eine geänderte Einstufung kann sich zudem auch auf den Gefahrguttransport auswirken.

¹ Der Schätzwert Akuter Toxizität (ATE – Acute Toxicity Estimates) dient zur Festlegung und Berechnung der Gefahrenkategorien und Gefahrenklassen der akuten Toxizität nach GHS/CLP.

² SR 814.81

³ Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH), zur Schaffung einer Europäischen Agentur für chemische Stoffe, zur Änderung der Richtlinie 1999/45/EG und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 793/93 des Rates, der Verordnung (EG) Nr. 1488/94 der Kommission, der Richtlinie 76/769/EWG des Rates sowie der Richtlinien 91/155/EWG, 93/67/EWG, 93/105/EG und 2000/21/EG der Kommission, ABl. L 396 vom 30.12.2006, S. 1.

In den nachstehenden Tabellen sind diejenigen Stoffe aus der Verordnung (EU) 2025/1222 gelistet, für die durch die neue oder geänderte Einstufung und Kennzeichnung künftig **Änderungen bei der Abgabe** resultieren.

i) Neu in Gruppe 1 nach Anhang 5 Ziff. 1.1 ChemV

(CMR-Stoffe nach Aufnahme in Anhang 1.10 ChemRRV)

- Stoffe der Gruppe 1 dürfen nicht an private Verwender abgegeben werden. Dies gilt auch für Zubereitungen (inklusive Biozidprodukte und Pflanzenschutzmittel), die einen solchen Stoff über der einstufrungsrelevanten Konzentrationsgrenze enthalten.

Hinweis:

Die CMR-Stoffe aus der 23. ATP werden in einem nächsten Schritt im EWR (REACH Anhang XVII Anlagen 1-6) und in der Schweiz (Anhang 1.10 ChemRRV) ins Abgabeverbot an Private aufgenommen. Das Abgabeverbot tritt im EWR und darauf abgestimmt in der Schweiz in der Regel zeitgleich in Kraft mit der Frist für die Umklassierung gemäss der ATP zur EU CLP-Verordnung. Für die praktische Umsetzung des Abgabeverbots sollten betroffenen Firmen deshalb in ihrer Planung bereits jetzt das Datum gemäss 23. ATP, resp. Anhang 2 Ziffer 16 ChemV, verwenden.

In der Schweiz sind derzeit 17 für private Verwender bestimmte Produkte gemeldet, die einen der 11 neu als CMR Cat. 1 eingestuften Stoffe aus der 23. ATP enthalten. Davon entfallen 14 Produkte auf dinitrogen oxide (CAS 10024-97-2), die übrigen 3 Produkte enthalten entweder barium chromate (CAS 10294-40-3); 1,1-dichloroethylene (CAS 75-35-4) oder α,α' -propylenedinitrilodi-o-cresol (CAS 94-91-7) in einer relevanten Konzentration. Für die übrigen 7 CMR-Stoffe gibt es bereits jetzt keine gemeldeten Produkte mehr auf dem Markt in der Schweiz, die für private Verwender bestimmt sind.

Name des Stoffes	CAS -Nr.	relevante Gefahreneigenschaft
2-ethylhexanoic acid, monoester with propane-1,2-diol	85114-00-7	Repr. 1B (H360D)
α,α' -propylenedinitrilodi-o-cresol	94-91-7	Repr. 1B (H360FD)
ozone	10028-15-6	Acute Tox. 1 (H330) Inhal. ATE = 10 ppmV
dinitrogen oxide	10024-97-2	Repr. 1B (H360Df)
barium chromate	10294-40-3	Carc. 1B (H350)
2-bromo-2-(bromomethyl)pentanedinitrile; [DBDCB]	35691-65-7	Acute Tox. 2 (H330) Inhal. ATE = 0,27 mg/L (dusts or mists)
9-octadecenoic acid (Z)-, sulfonated, potassium salts [1]; Reaction products of fatty acids, C18 (unsaturated) alkyl with sulfur trioxide, potassium salts [2]; 9(or 10)-sulphooctadecanoic acid, potassium salt [3]	68609-93-8 [1]; - [2]; 67968-63-2 [3]	Repr. 1B (H360D)
2,3-epoxypropyl isopropyl ether	4016-14-2	Repr. 1B (H360F)
tetrahydrofurfuryl methacrylate	2455-24-5	Repr. 1B (H360Df)

trimethyl phosphate	512-56-1	Carc. 1B (H350) Muta. 1B (H340) Repr. 1B (H360FD)
fluoroethylene	75-02-5	Carc. 1A (H350)
2-bromo-3,3,3- trifluoroprop-1-ene	1514-82-5	Repr. 1B (H360FD)
2-methyl-2H-isothiazol-3-one hydrochloride; 2-methyl-2,3-dihydro-1,2-thiazol-3-one hydrochloride	26172-54-3	Acute Tox. 2 (H330) Inhal. ATE = 0,15 mg/L (dusts or mists)
1,1-dichloroethylene; vinylidene chloride	75-35-4	Carc. 1B (H350)
3-isocyanatomethyl-3,5,5-trimethylcyclohexyl isocyanate; isophorone di-isocyanate	4098-71-9	Acute Tox. 1 (H330) Inhal. ATE = 0,03 mg/L (dusts or mists)
folpet (ISO)	133-07-3	Acute Tox. 2 (H330) Inhal. ATE = 0,30 mg/L (dusts or mists)
captan (ISO)	133-06-2	Acute Tox. 2 (H330) Inhal. ATE = 0,22 mg/L (dusts or mists)
3-iodo-2-propynyl butylcarbamate; 3-iodoprop-2-yn-1-yl butylcarbamate	55406-53-6	Acute Tox. 2 (H330) Inhal. ATE = 0,17 mg/L (dusts or mists)
Keine Gr. 1 sondern Gr. 2 nach Anh. 5 ChemV. Aber: keine Abgabe an Private in Pflanzenschutzmitteln (Art. 64 Abs. 3 PSMV) und in Biozidprodukten (Art. 11d VBP), wenn die Produkte (PSM, BP) unter Berücksichtigung der jeweils massgebenden Konzentrationsgrenzen in eine der nachfolgend gelisteten Gefahrenkategorien eingestuft werden müssen:		
Chrysanthemum cinerariaefolium, extract from open and mature flowers of Tanacetum cinerariifolium obtained with supercritical CO ₂	89997-63-7	STOT SE 1 (nervous system)
Chrysanthemum cinerariaefolium, extract from open and mature flowers of Tanacetum cinerariifolium obtained with hydrocarbon solvents	89997-63-7	STOT SE 1 (nervous system)

ii) Neu in Gruppe 2 nach Anhang 5 Ziff. 1.2 ChemV

Mit der 23. ATP werden u.a. verschiedene Wirkstoffe für Pflanzenschutzmittel und Biozidprodukte neu als Aquatic Chronic 1 eingestuft.

- Stoffe der Gruppe 2 dürfen nicht in Selbstbedienung abgegeben werden (gilt für Aquatic Chronic 1 ab einer Gebindegrösse von 1 kg).

Name des Stoffes	CAS -Nr.	relevante Gefahreneigenschaft
bixlozone (ISO)	81777-95-9	Aquatic Chronic 1 (H410); M=10

dinotefuran (ISO); (RS)-1-methyl-2-nitro-3-(tetrahydro-3-furylmethyl)guanidine	165252-70-0	Aquatic Chronic 1 (H410); M=10
clopyralid (ISO)	1702-17-6	Aquatic Chronic 1 (H410); M=10
proquinazid (ISO)	189278-12-4	Aquatic Chronic 1 (H410); M=10

iii) Tiefere Konzentrationsgrenzen für bisherige Stoffe in Gruppe 2 (Anh. 5. Ziff. 1.2 ChemV)

Für einen Stoff der Gruppe 2 nach Anh. 5 Ziff. 1.2 ChemV hat die einstufungsrelevante Konzentrationsgrenze geändert, weil neu ein M-Faktor für die Gefahrenklasse Aquatic Chronic 1 festgelegt wurde.

- Es ist zu prüfen, ob Zubereitungen, die diesen Stoff enthalten, neu in Gruppe 2 fallen und nicht mehr in Selbstbedienung abgegeben werden dürfen (Gebinde ab einem Inhalt von mehr als 1 kg für Aquatic Chronic 1).

Name des Stoffes	CAS -Nr.	relevante Gefahreneigenschaft
pethoxamid (ISO)	106700-29-2	Aquatic Chronic 1 (H410), M=10